

IMPULS ZUM GRÜNDONNERTAG

GRÜNDONNERSTAG GANZ ANDERS!

Liebe Gemeinde, was ist das für ein Gründonnerstag? Was ist das für eine Abendmahlsfeier? Abendmahl mit Lieferdienst – wie bei Domino's Pizza! Das ist ja schrecklich! Nichts ist so, wie es sich eigentlich gehört in diesen Zeiten.

Und ich muss zugeben: Ich vermisse unser Zusammensitzen vor dem schönen Tisch in der Kirche mit dem Frühlingsabendlicht und dem Klavier. Das ist schmerzlich! Was für Ostertage!

ENTTÄUSCHUNG ZUM PASSAHFEST



Doch dann denke ich zurück an das historische erste Abendmahl, das Jesus mit seinen Jüngern feierte: Eigentlich erwarteten die Jünger ein Passahfest. Und man kann sich vorstellen: Die hatten sich darauf gefreut! Jesus war mit Jubel in der Jerusalem begrüßt worden. Sie hatten einen schönen Raum gefunden. Wein, Passahlamm und Mazzen – alles war da: Alles war vorbereitet für ein schönes Fest! Und die Jünger wussten: Mit Jesus konnte man feiern! Wie viele

Feste hatten sie zusammen ausgelassen gefeiert! Wein genossen, Gespräche, Gelächter und alle hatten immer den Eindruck: „Das Himmelreich Gottes ist jetzt angebrochen!“ Herrlich war das gewesen! Nahrung für Leib und Seele. Feste der Freundschaft und der Gemeinschaft! So sollte dieses Passah doch auch werden!

Doch dann kam alles anders: Erst redet Jesus von seinem Tod. Das allein war ja schon schwer! Dann aber diese rätselhaften Sätze: „Dieser Wein: mein Blut! Dieses Brot: mein Leib!“ Für einen frommen Juden, für den Blut vollkommen tabu ist – geradezu ekelerregend!

Und schließlich kommt dann noch diese Frage vom Verrat auf den Tisch: Den geheimen Ärger, den ja alle nun mal auch auf Jesus hatten – ausgerechnet Judas war es dann gewesen. Aber jeder andere hätte es auch gewesen sein können.

Liebe Gemeinde, die Sie jetzt diese Predigt lesen, eines können wir uns klar machen: Dieses erste Abendmahl war wie eine zerstörte Geburtstagsfeier, wo am Ende alle nur noch schweigsam und betroffen auf ihre Teller starren. Sie kennen das!

AUS EINEM MISSGLÜCKTEN ABEND WIRD DAS FEST DER CHRISTEN

Das Heilige Abendmahl hatte seinen Beginn in einem gänzlich missglückten Abend. Und doch wurde genau aus diesem Abend das große Fest der Christen. Gestritten wird immer noch. Doch alle Christen – mit welchem Verständnis sie auch das Abendmahl feiern – verbinden mit dieser geheimnisvollen Mahlzeit immer wieder den neuen Beginn eines neuen Glücks: Eines Glücks, das aus diesem dunklen Abend herauswuchs: Das Glück der Gemeinschaft, Das Glück des neuen Lebens und das Glück der Hingabe!

Impuls zum Gründonnerstag

Wenn Sie am Donnerstag durch unseren Bringdienst das Abendmahl essen, dann erinnern Sie sich daran: Gründonnerstag ist ein Keim aus der Dunkelheit – doch aus dieser Dunkelheit erwuchs für die Christen aller Zeiten, die Verheißung des neuen Lichtes.

Und wenn Sie heute Abend dieses Abendmahl für sich vom Esstisch nehmen dann denken Sie daran: Auch aus der Dunkelheit – selbst aus der Dunkelheit dieser Krise kann Gott neues Heil erwachsen lassen.

In einem einfachen – liebevoll gebackenen Stück Brot – kann das Heil der Welt liegen. Jeder, der den wahren Wert des Brotes kennt, wird das verstehen: In diesem Stück Brot, das Sie essen, liegt ihr Heil verborgen – weil Christus darin verborgen ist. So wie er in jedem von uns verborgen sein will.

Und der Friede Gottes, der höher ist als all unsere Vernunft, bewahre Eure Herzen und Sinne in Jesus Christus. An diesen Abend und immerdar. Amen.